

tung derselben gegeben, sondern nur dort, wo sie allzu-
sehr überhand genommen und tatsächlich als arger Schädiger auftritt, auf die nötige Reduzierung ihres Bestandes hingewiesen. Gegen ihre Uebergriffe in Gärten muß es dem Besitzer überlassen bleiben, jene Maßnahmen zu treffen, welche ihm als die geeignetsten zum Schutze seiner Pflanzungen erscheinen; denn es werden sich wohl wenige finden, die sich über die in kurzer Zeit vollziehende gründliche Schädigung ihres Eigentumes ruhig hinwegsetzen.

Tännenhof bei Hallein, 27. Sept. 1917.

Zugdaten aus Salzburg, Oberösterreich und Steiermark.

(1916 und 1917.)

Von Tschusi zu Schmidhoffen.

Es sind nur Bausteine weniger Beobachter, welche hier gegeben werden. Ihr Zweck ist es vorwiegend, andere, besonders in Salzburgischen, zu regelmäßigen Aufzeichnungen der Ankunft und des Abzuges unserer Sommervögel anzuregen und zwar in erster Linie der allgemein bekannten Arten. Daran könnten sich Angaben über häufigeres oder selteneres Auftreten anreihen. Die Zugverhältnisse und die Art der Besiedelung, besonders im Gebirge, sind noch lange nicht bekannt und jeder vermöchte dazu sein Scherflein beizutragen. Auch das Fehlen sonst gewöhnlicher Arten, wie des Sperlings und des Stars, wäre zu erwägen.

In erster Linie wären die Herren Volksschullehrer berufen, hier tätig einzugreifen, und an sie möchte ich auch meinen Appell richten, die «Ornithologische Station Salzburg» (E. P. Tratz), Augustinergasse 14, die sich die Pflege der wissenschaftlichen und praktischen Vogelkunde zur Aufgabe gestellt hat, werktätig dabei zu unterstützen.

Tännenhof bei Hallein, April 1918.

Golling (1916).

- 12 Mai. Die ersten Segler.
- 16. Aug. Wiesenweihe erhalten.
- 13. Okt. Raubmöve in Torren erlegt.
- Mitte Okt. Viele Kiebitze in Torren.
- 17. Okt. 2 Fischreiher in der Bluntau.
- 29. Okt. 11 Kiebitze in Torren, 1 großer Grauwürger, 1 Graugans, Schnepfen häufig auf den Feldern.
- 30. Okt. abends in der Obergäu-Au mehrere Triels, Kiebitze noch anwesend.
- 11. Nov. 50 Lachmöven, bei nebligem Wetter die Salzach auf- und abstreichend.
- 13. Nov. An der Salzach viele Entenzüge, 4 Graugänse, 1 Bläß- und 2 grünfüßige Rohrhühner, 1 Schnepfe.
- 19. Nov. 7 Spießenten auf einer Salzach-Sandbank, 2 Krickenten, 2 grünfüßige Rohrhühner, ein drittes vom Habicht geschlagen.
- 20. Nov. nachmittags viele Enten auf der Saat beim Schwarzenbach, darunter mehrere auffallend große, rostbraune.

(1917.)

- 28. Febr. Bei starkem Schneefall die erste Feldlerche.
- 2. März Graue Bachstelze im Schulgarten.

- 9. März. Die ersten Stare.
- 18. März. Hunderte von Feldlerchen auf den Feldern von Torren.
- 27. März. Bei starkem Schneetreiben 5 Hausschwalben beim Bahngeleise.
- 5. April. Rotkehlchen und Grasmücken in den Salzachauen.
- 7. April. In der Torrenerau wurde ein Nachtreiher erlegt.
- 21.—24. April tiefer Schnee. In den Obstgärten viele tote Singvögel. Ringdrosseln zahlreich im Tale.
- 27. April, 1. Mai. Kuckuck gehört.
- 1. Mai. Die erste Turmschwalbe.
- 12. Mai. Ankunft der Brutvögel (Turmschwalben).
- 16. Juni. Im Garten eine tote Turmschwalbe gefunden, an der sich 6 Lausfliegen befanden.
- 28. Juni. Aus Abtenau einen Nordseetaucher erhalten.
- 29. Juli. Die letzte Turmschwalbe gesehen.
- 10. Aug. Hauptabzug der Schwalben über das Gebirge.
- 11. Okt. Bei starkem Schneefall Scharen von Kiebitzen in Kuchl und Torren längs der Salzach streichend.
- 13. Okt. Im Obergäu wurde ein alter Bussard beim Töten einer Henne erschlagen.
- 21. Okt. 2 Waldschnepfen in der Kehlau.
- 25. Okt. 2 Waldschnepfen am Schwarzenberg.
- 28. Okt. 1 Waldschnepfe in Torren erlegt.
- 30. Okt. starker Schneefall. Im Obergäu Scharen von 20—30 Wildtauben.
- 21. Nov. 1 Waldschnepfe in Golling erlegt.
- 25. Nov. 1 Wildtaube auf dem Zuge nach SO.
- 26. Nov. 1 Wildtaube in der Kehlau vom Habicht geschlagen. Viele Wildenten längs der Salzach.
- 27. Dez. Bei der Torrenbrücke ein grünfüßiges Rohr-
huhn erlegt. (Oberlehrer Jos. Suppin.)

Schloss Höch bei Radstadt (Pongau) 1917.

- 13. März. Erste Feldlerche.
- 14. März. Erster Star.
- 18. März. Weiße Bachstelze. Erster Finkenschlag. 1 ♂, 2 ♀ Bussarde.

Ornithologisch war der Winter insoferne merkwürdig, als einzelne Saatkrähen, die ich hier bisher nie bemerkte, beim Schlosse erschienen, dann auch, was bisher zur Winterszeit nie der Fall war, Schwarz-, Misteldrosseln und ein Flug Alpendohle sowie eine gewöhnliche Dohle.

(Jos. Graf Plaz.)

Holzhausen (1917).

- 24. od. 25. Jan. 1 Wildgans die Salzach entlang nach N. Alpenmauerläufer an der Mönchsbergwand.
- 8. od. 9. März. 5 Wildgänse von N. nach S vom Weid- gegen Bürmoos
- 1. März. Langer, lückenhafter Saatkrähenzug über den Mönchsberg von W. nach O.
- 12. März. Erster Star. Erste Feldlerche.
- 13. März. Erster Finkenschlag (Salzburg). Kleiner Saatkrähenflug von W. nach O.
- 16.—17. März. Schnepfen.
- 18.—25. März. Guter Schnepfenstrich in Weitwörth.
- 29. März. Hunderte von Tauben und Kiebitzen.
- 30. März. Erster Turmfalke.
- 2. April. Zwischen Salzburg und Bergheim die ersten 3—4 Rauchschwalben.

15. April. Erster Kuckucksruf, auch bei Salzburg.
 30. April. 4 Störche in Weidmoos.
 12. Mai. Regelmäßiger Wachtelschlag.
 15. u. 20. Mai. Goldamsel gehört! (A. Schneebauer.)

Kammer am Attersee (1917)

26. Febr. Die ersten Feldlerchen und Stare, Mitte März Hauptzug.
 30. März. Die erste Waldschnepfe aufgegangen und gestrichen.
 31. März. 6 Stück gestrichen.
 1. April. 5 » »
 3. » 9 » »
 4. » 7 » »
 5. » 14 » »
 7. » 12 » »
 8. » 7 » »
 9. » 5 » » Abflauen des Striches.
 23. April. Die ersten Rauchschwalben.
 26. April. Erster Kuckuck.
 3. Mai. Erste Segler.
 7. Mai. Erstes Schwarzplättchen
 10. Mai. Erster Wachtelkönig.
 14. Mai. Erster Wachtelschlag um 10 Uhr nachts geschlagen, beide häufiger als sonst zu hören.
 (F. Pofertl, Revierförster.)

Marburg a. d. Drau (Steiermark) 1917.

3. April. Leicht bebrütetes Gelege des Waldkauzes.
 2. April. 1 Paar Rauchschwalben.
 4. April. Viele und am selben Tage über den Schützengräben bei Kostanjevica die ersten.
 6. April. Die ersten 2 Stadtschwalben in Ober-Pickern.
 7. April. Den ersten Kuckuck gesehen und gehört. 2 Halsband-Fliegenschnäpper am Exerzierplatz (♂♂).
 16. April. Wendehals gehört.
 27. April. Hausrötling hat in Pickern frisches Vierer-Gelege. Hohltaube hat leicht bebrütetes Zweier-Gelege.
 29. April. Gebirgsbachstelze hat frisches Fünfer-Gelege. Die Spechtmeise füttert bereits ganz kleine Junge.
 30. April. Schwarzplättchen am rechten Drau-Ufer zuerst.
 (Oberleutnant O. Reiser.)

Ornithologische Mitteilungen.

Von der Kormoran-Kolonie in der Lobau. Obgleich von der D.-ö. Fachstelle für Naturschutz sowie von unserem Institut energische Schritte wegen Erhaltung dieser einzigen mitteleuropäischen Kolonie unternommen wurden, hat man sich an maßgebender Stelle nicht geschaut, den einseitigen, naturschädlichen Hetzereien einiger Fischereiinteressenten Folge zu geben und diese Ansiedelung in einer geradezu unverantwortlichen Weise statt auf 100 Brutpaare, auf 15 (!) Brutpaare herabgemindert. Angeblich sollen nunmehr diese 30 Horstvögel allerdings unbedingten Schutz erfahren. Wir wollen daran nicht zweifeln und zuversichtlich hoffen, daß dem so sei, aber sollte, wider alles Erwarten, gegen die paar Ueberlebenden einer interessanten, in Mitteleuropa aussterbenden Vogelgattung dennoch mit Vernichtungsabsichten zu Felde gezogen werden, so stehen

wir nicht an, die hinlänglich bekannte Barbarentitulierung auf gewisse, engherzige Kreise zu Recht gelten zu lassen. Es ist Schande und Schmach für unser junges, emporstrebendes Deutschösterreich, daß innerhalb seiner Grenzen die heilige Ueberlieferung der großen deutschen Naturliebe derart mit Füßen getreten wird! Daraus ergibt sich wieder einmal, wie dringend notwendig die Schaffung eines eigenen Vogelschutzreferates bei uns ist.

7. VI. 1919.

Tratz.

Die Turmfalken (*Cerchneis tinnunculus* L.), die im heurigen Jahr besonders zahlreich am Mönchsberge und auf der Festung in der Stadt Salzburg brüteten, sind bedauerlicherweise, ehe es von der Station verhindert werden konnte, in ihrem Brutgeschäft von den allzu gründlich reinigenden „Bergputzern“ gestört worden, so daß kaum ein Paar seine Jungen großbrachte. Es gibt eben immer noch genug Menschen, die im Vernichten solcher harmlosen, nur nützlichen und die Natur belebenden Geschöpfe eine Heldentat erblicken.

16. VI. 1919.

Tratz.

Ein Albino der Rabenkrähe (*Corvus corone* L.) wurde den „Innsbrucker Nachrichten“ vom 11. Juni 1919 zufolge vom Jäger Paul Kopp im Imst-Oberstädter-Revier (Oberinntal in Tirol) aus dem Horst, nebst einem normal gefärbten Vogel, genommen.

Ueber eine auffallende Abnahme von Wildtauben (*Columba palumbus*) berichtet unterm 22. Juni l. J. Herr Josef Noggler aus Mariahof folgendes: «In früheren Jahren waren Flüge zu 100 Stück zu sehen, heute sieht man selten vereinzelte Exemplare. Ob nicht das Imprägnieren des Weizens zur Saat mit Vitriol u. dgl. Schuld trägt? Allerdings müßte man verendete Tauben finden, doch fand ich keine. Glaube aber, daß die Tiere in den Feldern liegen, die man nicht betreten will, oder auch noch in den Wald ziehen und dort verenden. Das Raubzug wird auch eingegangene Vögel aufnehmen.»

An diese Wahrnehmung anschließend, ersucht das Institut um einschlägige Nachrichten aus anderen Gegenden. Auch gegenteilige Beobachtungen, d. h. über eine etwaige Zunahme u. dgl. wären erwünscht. Besonders willkommen wären naturgemäß etwa gefundene tote Tauben.

Die durch viele Jahrzehnte zusammengebrachte **Vogelsammlung der ehemals großherzoglichen Familie Toskana**, welche einige Seltenheiten aus der Salzburger Ornithologie enthielt, ging durch Verkauf an den Samenhändler Stumpp in Salzburg über, der sie jedoch an verschiedene Schulen der Stadt weitergab. Die wertvollsten Stücke: eine Zwergmöve (Salzburg, 1879) und drei bei Salzburg erlegte Kormorane wurden von unserem Institut erworben.

Kleine Nachrichten.

Am 25. April 1919 starb in Halle a. d. S. Herr Wilhelm Schlüter im 90. Lebensjahr. Er begründete im Jahre 1853 das weit über die Grenzen Europas bekannte naturwissenschaftliche Lehrmittelinstitut in Halle, das eine unversiegbare Fundstätte für die systematische Ornithologie wurde. Dank strengster Reellität und großer wissenschaftlicher Gründlichkeit, gepaart mit einem geschickten Unternehmungsgeist, verstand es Herr Schlüter, stets überaus wertvolle und reichhaltige Sammelausbeuten

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Waldrapp](#)

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: [1_2](#)

Autor(en)/Author(s): Tschusi zu Schmidhoffen Victor Ritter von

Artikel/Article: [Zugdaten aus Salzburg, Oberösterreich und Steiermark. 10-11](#)